

man die Kugel gar zu groß mache / darzu dann auch ein grosser Ofen gehörete / vnd so leichtlich nicht von einem Orth zum andern zu versetzen were / (sonderlich wann er inwendig mit Steinen belegt ist) als wann sie nur eben so groß / als zum warm machen oder kochen des Zeugs im Faß gehörig / gemachet ist. Will derohalben dem kunstliebenden Leser die Proportion / so wol der Kugel als des Fasses / welche zusammen gehören / kürzlich vnd deutlich entwerffen / darnach ein jedweder sich in der Distillation zu verhalten / vnd seine Instrumenta anzugeben wisse. Vnd wird solches also verstanden.

Ein Kugel eines gemeinen Mannes Haupt groß / darinn vngesehr / drey oder vier Kannen gehen / die Kanne zu vier Pfundt schwer gerechnet / kan gahr wol ein Faß von 30. 40. 50. 60. oder auch wol von 100. Massen ans kochen bringen. Je näher aber 30. je baldter / vnd je näher 100. je langsamer / doch wanns einmahl kochet / so kans leichtlich / so lang man will / darinn erhalten werden. Ist aber mein Rath nicht / daß man allzu ein groß Faß zu einer kleinen Kugel nehme / dann weil es langsam zum kochen kan gebracht werden / verdrißlich seyn würde. Ist nicht nöthig / daß mans gahr zu genau suche / es ist genug / daß man mit einem kleinen küpffern Geschirz so viel thun kan / als mit vnterschiedlichen andern von vielerhand gestalten küpffernen Kesseln. Dann allhier viel leichter ein hölzerner Brenn.kessel / Draw.Kessel / oder Balneum,

neum,